

haft!“ Mit einem halb unterdrückten Seufzer wandte sich Ottilie schweigend abwärts, und war froh, als sie Traugott ersuchte: seinen anwesenden Freunden die Art und Weise ihrer Bekanntschaft mit den Seinigen zu erzählen, wodurch ihr Gemüth von jenem, sie immer noch verlegenden Gegenstand abgezogen wurde; denn mit Thekla durfte sie, nach dem Willen der Mutter, wieder nur ganz selten zusammen kommen, und Gustav, der, nach des Vaters Tod in seine Erziehungsanstalt zurückkehrte, ließ seit langer Zeit nichts von sich hören. Für sie aber zeigte sich bald eine Gelegenheit, ihre Schwesterliebe zu bethätigen.

---

Zwei und zwanzigstes Kapitel.

Ottilie vergilt Böses mit Gutem.

---

Nach einiger Zeit, als eben Ottilie im trauten Dämmerstündchen bei ihren Freunden Reichard's saß, und sich mit ihnen, wie schon öfters, über den sonderbaren Gang ihres Schicksal's unterhielt; pochte es an ihrer Thüre, und auf ihr — „Herein“ erschien ein Jüngling in einen Reisemantel gehüllt. Erst als er zu